

Vielfältiges Programm auf Gutenberg

Den Sommer über finden zahlreiche Veranstaltungen auf Burg Gutenberg statt, über die die Verantwortlichen gestern informierten.

Mirjam Kaiser

«Wir blicken auf eine gut gefüllte Burgsaison 2025», sagte Caroline Vázquez Vivas, Geschäftsführerin des Trägervereins Burg Gutenberg, bei der gestrigen Pressekonferenz auf Burg Gutenberg. So geht bereits am heutigen Samstag mit dem Day Dance Burg Gutenberg die erste öffentliche Veranstaltung in den historischen Gemäuern über die Bühne. Am 18. Mai wird der Trägerverein erstmals mit dem Haus Gutenberg einen «Familien- & Freunde-Sonntag» auf der Burg organisieren, an dem Burgführungen besucht und im Ad-hoc-Café im Rosengarten eingekehrt werden kann.

«Der letzte Gutenberger» nach 100 Jahren

Ein weiteres Highlight auf Burg Gutenberg sind die zwölf Aufführungen des Theaterstücks «Der letzte Gutenberger» 100 Jahre nach der Erstaufführung am Originalschauplatz im Burginnenhof. Das Stück, das von Karl Josef Minst geschrieben wurde, spielt während des Schwabenkriegs 1499, als die Burg belagert wurde. Damals wirkten über 80 Darsteller im vom Autor inszenierten Stück mit, was sehr begeistert aufgenommen wurde. «Wir werden das Stück in einer ursprünglichen Fassung aufführen, aber in etwas anderer Form», sagte Dominik Frick, Präsident der Festspiele Burg Gutenberg. Auf der Bühne werden unter der Regie von Nikolaus Büchel um die 20 Darsteller stehen, darunter Nicolas Biedermann, Thomas Hassler, Tamara Kaufmann, Jörg Wanger oder Patrik Tschennett. «Um die teils etwas pathetischen Worte einordnen zu können, haben wir einen alten Theatertrick aufgenommen und eine Rahmenhandlung zum Stück hinzugefügt», sagt Nikolaus Büchel. In der Rahmenhandlung steigen die Akteure teils aus ihren Rollen aus und thematisieren auftretende Probleme. «Es ist ein gutes



Die Verantwortlichen der unterschiedlichen Organisationen präsentierten gestern das Sommerprogramm auf Gutenberg. Bild: Nils Vollmar

Stück und hat auch Humor», so Büchel. Auch wenn es etwas mühsam gewesen sei, so viele Darsteller zu finden, hätten sie wiederum ein tolles Ensemble zusammengestellt.

Comedy und Musik beim Kulturtreff Burg Gutenberg

Für sechs Veranstaltungen von Comedy bis Konzerten in den verschiedensten Musikrichtungen sorgt der Kulturtreff Burg Gutenberg vom 11. Juli bis 21. August. Den Auftakt dazu macht am 11. Juli die Schweizer Groove-Folk-Band «Schäby-

schigg», die traditionelle Volksmusik mit modernen Elementen verbindet. «Dabei entstehen Stücke, die mal groovig, mal lüpfig, mal melancholisch oder urchig sind, jedoch stets authentisch und frisch wirken», sagt Vizepräsident Toni Bürzle. Am Samstag, 19. Juli präsentiert die Balzner Mundartband Rääs ein Best of aus den vergangenen 20 Jahren Bandgeschichte. «Wir freuen uns sehr, dass sie wieder einmal bei uns auf der Burg spielen», sagt Kulturtreff-Präsident Helmut Büchel. Das Konzert wird unterstützt

durch zusätzliche Musiker und Backgroundsängerinnen. Als Vorband spielt bereits ab 17 Uhr in der Vorburg das Trio Promillo aus Mauren, das nur noch aus zwei Musikern, Marco Scheiber und Pascal Ederer, besteht. Der Tag darauf, der 20. Juli, steht ganz im Zeichen von Country. Auch dieser Abend beginnt bereits um 17 Uhr im Vorhof mit Tris Munsick aus Wyoming, der mit seinem authentischen Western-Country-Sound traditionelle und moderne Klänge vereint. Als Hauptact tritt am Abend der

Singer-Songwriter Jesse Daniel aus Texas auf. Nach einem turbulenten Leben mit Sucht und Rehabilitation fand er zur Countrymusic und erlangte mit seinem Debütalbum 2018 internationale Anerkennung. «Wir sind sehr stolz, dass wir sie auf ihrer Europatournee auf die Burg lotsen können», sagte Vizepräsident Toni Bürzle. Am Galaabend «Unter den Sternen» am 16. August werden Sopranistin Elvira Hasanagic und Tenor Daniel Szeili die schönsten Arien und Duette aus Opern von Puccini, Verdi sowie Ope-

retten von Erich Wolfgang Korngold, Emmerich Kálmán und Johann Strauss singen. Begleitet werden die Sänger von Pianistin Sophie Raynaud und Cellist Peter Wöpke. Ein weiteres Highlight ist die Reunion von der Hanneli-Musig am Sonntag, 17. August. Sechs Schweizer Multi-Instrumentalisten interpretieren die vielfältigen Melodien aus der Sammlung von Hanny Christen (1899–1976) in frischem Gewand. Den Abschluss des Kultursommers macht Gabi Fleisch am Donnerstag, 21. August mit ihrem Kabarett «Fleischsuppe», das von den unterschiedlichsten Charakteren einer Geburtstagsgesellschaft handelt. «Eine bunte, mit Lachsälven gewürzte Fleischsuppe mit schrägen Vögeln und sauguter, mitreissender Musik, erwartet das Publikum», schloss Toni Bürzle.

Mittelaltertage mit einigen neuen Höhepunkten

Für den Abschluss des Kultursommers sorgt Manuela Nipp, die Projektleiterin der Mittelaltertage Burg Gutenberg, die dieses Jahr am 6. und 7. September stattfinden. «Zwei Tage kann man auf der Burg erleben, wie es im Mittelalter hätte sein können», so Nipp. Handwerker wie Seiler, Papiermacher, Korber, Filzerin, Schuhmacher oder Pflanzenfärberin führen vor, wie anno dazumal Produkte hergestellt wurden. Die Gruppe «Sonnwendig 1480» zeigt, wie historisch gefochten wurde, die «Mittelalter Spiel-lüt» und der Minnesänger «Christoffel vom Hengstacker» sorgen für die musikalische Unterhaltung und das Gauklerduo «Forzarello» aktiviert die Lachmuskeln. Ebenso wird die Archäologie Originalfunde zeigen, ein Falkner ist vor Ort und eine Gruppe wird als Adelige auftreten. «Das Ziel der Veranstaltungen ist nicht nur, Spass zu haben, sondern wir möchten auch Wissen vermitteln rund um die Burg und ums Mittelalter», so Nipp.

«Frieden»: Ein grosses Wort und ein starkes Programm

Überrascht, aber zuversichtlich – der apostolische Administrator Bischof Benno Elbs äussert sich zur Wahl von Papst Leo XIV.

Am Donnerstag stieg im Vatikan weisser Rauch auf: Die Konklave hat den Nachfolger des verstorbenen Papstes Franziskus im vierten Wahlgang gewählt. Der US-Amerikaner Robert Francis Prevost ist neues Oberhaupt der katholischen Kirche. Er wird den Namen Papst Leo XIV. tragen. Laut Medienberichten ist seine Wahl eine Überraschung: Er galt nicht als grosser Favorit. In den USA geboren, hat der 69-jährige Augustinermönch lange Zeit in Peru gearbeitet und dort die Bischofskonferenz geleitet. Trotz Bekanntheit in der Kirche wurde Prevost im Vorfeld der Konklave eher am Rande als Papstkandidat gehandelt.

Seine Wahl überrascht, aber erfreut auch den apostolischen Administrator Bischof Benno Elbs. Er kommentierte die Wahl in einer kurzen Mitteilung am Freitagmorgen: «Ich war ehrlich gesagt schon ein wenig überrascht, auch wenn Kardinal Prevost für mich durchaus zu den möglichen Kandidaten gezählt hat. Dass sich die Kardinäle nun so schnell auf ihn geeinigt haben, ist für mich ein starkes und schönes Zeichen. Besonders berührend war für mich, dass er in seinen ersten Worten deutlich gemacht hat, wie sehr er die Grundlinien von Papst Franziskus weiterführen möchte – etwa den Fo-



Bischof Benno Elbs ist überzeugt, dass der neue Papst einen Weg der Mitte gehen wird. Bild: D. Schwendener

kus auf Frieden, Gerechtigkeit und Synodalität. Ich bin Papst Leo XIV. bereits in Rom begegnet und habe ihn dabei als zurückhaltenden und zugleich klaren Menschen erlebt, der gut zuhört, Situationen rasch erfasst und auf Vorschläge eingeht. Ich freue mich, dass die Kardinäle ihm diese grosse Aufgabe anvertraut haben. Und sein erster öffentlicher Auftritt, bei dem er mit dem Wort «Frieden» begonnen hat, war für mich ein starkes Zeichen. Ich bin überzeugt, dass er als Papst einen Weg der Mitte gehen wird, das heisst vom Evangelium getragen und den Blick immer auf Christus gerichtet.» (red)